

Neunutzung St. Johann - Campus Plus, Basel

Dieses Gelände diente bis heute als Industriehafen für die Region Basel. An dessen Stelle tritt nun das neue Novartis-Campusgelände, das den Nutzern des Campus wie der lokalen Bevölkerung die Möglichkeit zu vielfältigen Aktivitäten am und im Wasser bietet.

Der Vorschlag sieht einen neuen Rheinübergang vor, der einen ungehinderten Rundgang ermöglicht – vom mittelalterlichen Zentrum Basels nach Frankreich und am anderen Rheinufer entlang wieder zurück

nach Basel. Die Gestaltung war mit mehreren gegebenen Parametern konfrontiert, wie etwa der Breite und Höhe der bestehenden Quaianlagen. Der Plan sieht vor, den Quairaum durch eine wellenförmige Erweiterung der Quaimauer zu vergrößern und ihn jeweils dort, wo der Winkel am flachsten ist, sanft bis zum Wasser abfallen zu lassen.

Diese Wellenlinie definiert in der Folge auch die Gestaltung des angrenzenden Parks St. Johann bis zur französischen Grenze – eine Metapher für die Bewe-

gung des Flusses.

Zu den zahlreichen in diesem Programm vorgesehenen Aktivitäten gehören ein Uferrestaurant, ein im Fluss schwimmendes Schwimmbecken und ein privater Landesteg für Novartis.

Auf der französischen Seite wird das Ufer renaturiert und mit Sitzbänken ausgestattet, auf denen man die Aussicht auf den Rhein genießen kann.

Design:

Christophe Girot
Atelier Girot GmbH
mit
Patrick Gmür Architekten,
Müller, Romann
& Schuppisser,
Wasseringenieure
Dr. Christoph Lehmann

Auftraggeber:

Stadt Basel & Novartis

Ausgewählte Projekte

Wettbewerb:

Restricted competition

Fläche:

3 ha

Daten:

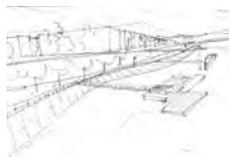
Wettbewerb 2007

Budget:

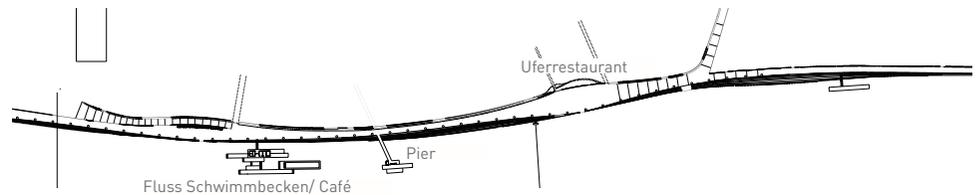
21 Millionen CHF



1



2



3



4



5



6

- 1 Perspektive
- 2 Wellenförmige Quaianlage
- 3 Wettbewerbsperimeter
- 4 Schnitt
- 5 Landschaftsplan
- 6 Referenzfotos